

Auswirkungen eines deutschen Kohleausstiegs berechnet

ewi Energy Research & Scenarios veröffentlicht Studie zu den ökonomischen Effekten eines vorzeitigen deutschen Kohleausstiegs auf den Strommarkt in Deutschland und der EU

- **Deutscher Kohleausstieg verringert CO₂-Emissionen in Deutschland um 859 Millionen Tonnen**
- **Aber: Allein die Stilllegung von Zertifikaten im EU-Emissionshandel senkt auch den europäischen CO₂-Ausstoß**
- **Ausstieg aus der Kohleverstromung mit Umverteilungseffekten im Milliardenbereich verbunden**
- **Maßnahmen verursachen Gesamtkosten von 71,6 Milliarden Euro und belasten Kraftwerksbetreiber sowie Endkunden**

Köln, 09.05.2016 - Ein Kohleausstieg in Deutschland erreicht das angestrebte Ziel einer CO₂-Vermeidung nur, wenn auch auf europäischer Ebene gehandelt wird. Gleichzeitig führt er zu einer Umverteilung im Milliardenbereich sowie Belastungen für Kraftwerksbetreiber und Endkunden. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Forschungsinstituts ewi Energy Research & Scenarios (ewi ER&S), die jetzt in Köln vorgestellt wurde.

„Ein deutscher Kohleausstieg vermeidet in Europa zwischen 2020 und 2045 rund 634 Millionen Tonnen CO₂ und kostet im gleichen Zeitraum rund 71,6 Milliarden Euro. Dabei hängt die CO₂-Reduzierung allein von der Stilllegung entsprechender Zertifikate im europäischen Emissionshandelssystem ab“, betont Studienleiter und ewi ER&S-Geschäftsführer Dr. Harald Hecking. Mit der Studie möchten die Autoren einen Beitrag zur laufenden Debatte über die Vor- und Nachteile eines deutschen Kohleausstiegs leisten. „Wenn sich die Politik für den Ausstieg aus der Kohleverstromung entscheidet, hat dieser Schritt erhebliche Auswirkungen für Energiewirtschaft und Stromkunden. Mit der nun vorliegenden Untersuchung machen wir wichtige Wechselwirkungen sichtbar und kleben ein Preisschild an die Diskussion.“

Zusammenfassung der Studienergebnisse zum deutschen Kohleausstieg

1. Durch einen Kohleausstieg werden in Deutschland CO₂-Einsparungen von 859 Millionen Tonnen bis 2045 erzielt. Für Europa ergibt sich kein Minderungseffekt.
2. Auf europäischer Ebene wird eine CO₂-Minderung einzig durch die Stilllegung von CO₂-Zertifikaten im EU-Emissionshandel erreicht. Sie beträgt zwischen 2020 und 2045 rund 634 Millionen Tonnen.
3. Der Energieträger Gas, verringerte Stromexporte und mehr -importe kompensieren das Ende der Kohleverstromung.

4. Ein deutscher Kohleausstieg führt zu einem Anstieg der Preise auf dem Großhandelsmarkt um bis zu 1,80 Euro pro Megawattstunde.
5. Mit dem Kohleausstieg sind Umverteilungseffekte im Milliardenbereich verbunden. Kraftwerksbetreiber sowie deutsche und europäische Endkunden werden belastet.
6. Zwischen 2020 und 2045 entstehen im europäischen Strommarkt bei kombinierter Stilllegung von Kohlekraftwerken und CO₂-Zertifikaten Mehrkosten von rund 71,6 Milliarden Euro.
7. Eine so vermiedene Tonne CO₂ kostet durchschnittlich 113 Euro.
8. Einordnung: Die in Deutschland durch einen Kohleausstieg eingesparten CO₂-Emissionen entsprechen 5,3 Prozent des inländischen CO₂-Budgets bzw. 0,1 Prozent des globalen CO₂-Budgets. Setzt man die Kosten des Kohleausstiegs von 71,6 Milliarden Euro über 25 Jahre ins Verhältnis zur deutschen Stromnachfrage im gleichen Zeitraum, ergibt sich ein Wert von durchschnittlich 0,53 Cent pro Kilowattstunde.
9. Zu den volkswirtschaftlichen Folgen eines Kohleausstiegs sind weitere Untersuchungen erforderlich.

Für die Kölner Wissenschaftler von ewi ER&S bildet die Studie zum Kohleausstieg den Auftakt für ein mehrjähriges Forschungsprogramm. „Die Frage, wie eine Dekarbonisierung der Energiewirtschaft realistisch, möglichst effizient und technologieoffen umgesetzt werden kann, wird die nächsten Jahre ein Kernthema von ewi ER&S sein“, so Hecking. Weitere Arbeiten werden aktuell durchgeführt oder befinden sich in Planung.

Zu Hintergrund und Methodik der Studie

Die heute veröffentlichte ewi-Studie betrachtet die Umsetzung sowie das Zusammenspiel zweier Maßnahmen aus ökonomischer Sicht:

1. Vorzeitige Stilllegung deutscher Braun- und Steinkohlekraftwerke
2. Stilllegung von CO₂-Zertifikaten im europäischen Emissionshandelssystem

Die Maßnahmen entstammen einem vom Think Tank Agora Energiewende und der Unternehmensberatung enervis entwickelten Konzept für einen deutschen Kohleausstieg, das im Januar 2016 vorgestellt wurde. Mithilfe des ewi-Strommarktmodells DIMENSION, welches den europäischen Strommarkt detailgenau simuliert, wurde ein Ausstiegsszenario (vorzeitige Stilllegung deutscher Kohlekraftwerke bis 2040) mit einem Referenzszenario (Stilllegung deutscher Kohlekraftwerke nach Lebensdauerende) verglichen.

Die Studie von ewi ER&S können Sie unter http://www.ewi.research-scenarios.de/cms/wp-content/uploads/2016/05/ewi_ers_oekonomische_effekte_deutscher_kohleausstieg.pdf herunterladen.

Über die ewi Energy Research & Scenarios gGmbH:

ewi Energy Research & Scenarios (ewi ER&S) ist eine gemeinnützige GmbH, die sich der anwendungsnahen Forschung in der Energieökonomik widmet und Forschungs- und Beratungsprojekte für Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft durchführt. Mit einem Team von ca. 20 Wissenschaftlern und auf Basis moderner ökonomischer Methoden untersucht ewi ER&S Fragestellungen u.a. zu den deutschen und europäischen Märkten für Strom und Gas, zur Regulierung, zum Marktdesign, zur dezentralen Energieversorgung, sowie zur Dekarbonisierung.

Kontakt:

ewi Energy Research & Scenarios gGmbH
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Vogelsanger Straße 321a
 50827 Köln

Tel.: +49 (0)221 - 27729 108

Fax: +49 (0)221 - 27729 400

E-Mail: presse@ewi.research-scenarios.de

Abbildungen:

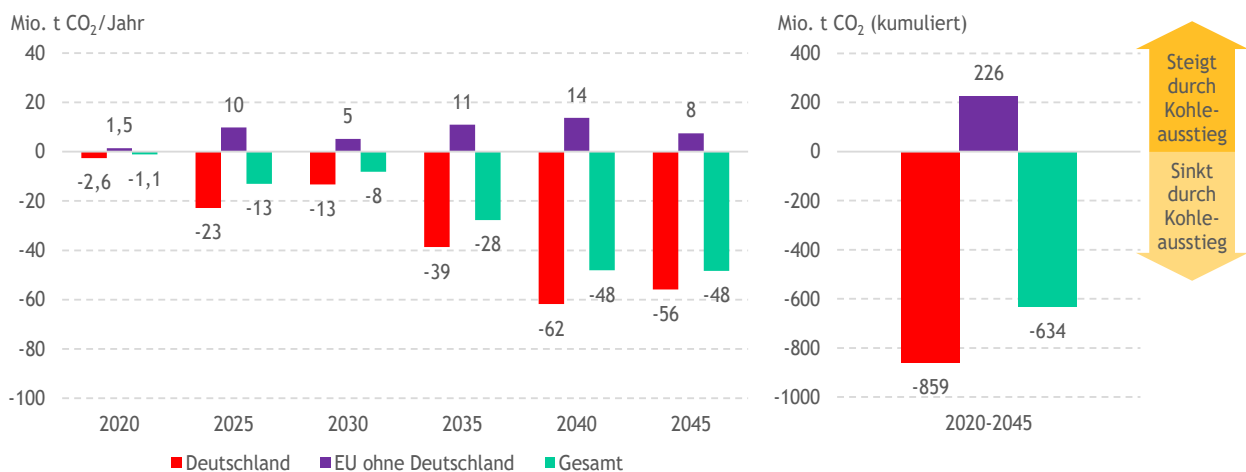


ABBILDUNG S1: WIRKUNG DES KOHLEAUSSTIEGS UND DER ZERTIFIKATSTILLEGUNG AUF CO₂-EMISSIONEN IM EUROPÄISCHEN STROMSEKTOR

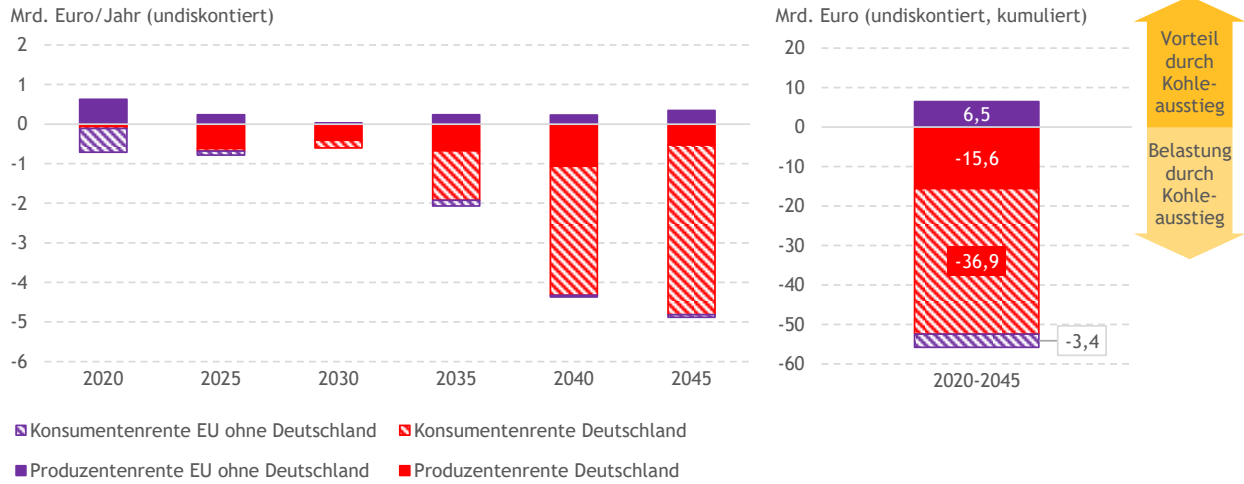


ABBILDUNG 2: ÖKONOMISCHE EFFEKTE FÜR ENDKUNDEN UND KRAFTWERKS BETREIBER (IN KONSUMENTEN- UND PRODUZENTENRENTE)

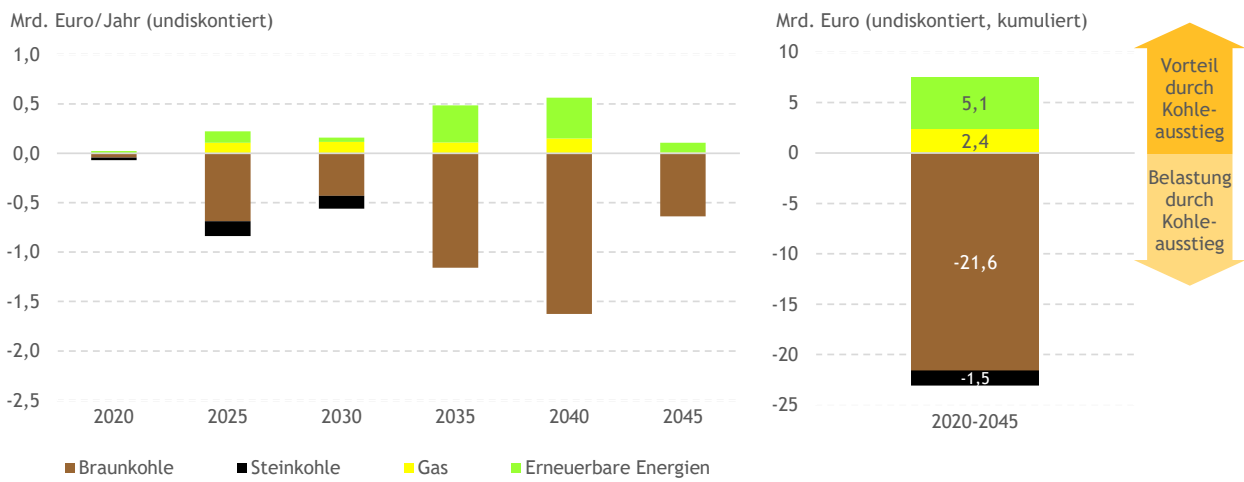


ABBILDUNG 3: ÖKONOMISCHE EFFEKTE NACH KRAFTWERKSTYP IN DEUTSCHLAND (IN PRODUZENTENRENTE)

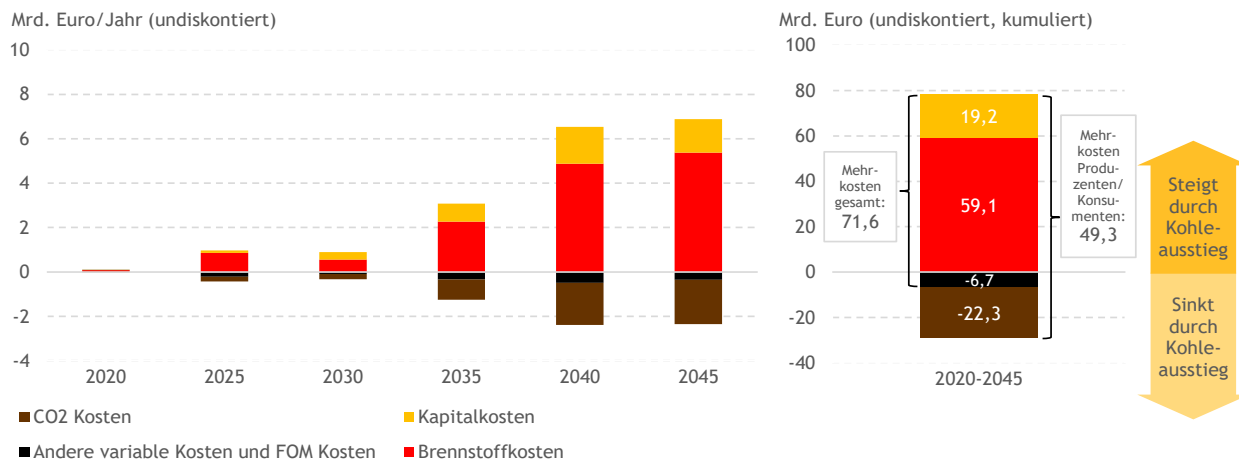


ABBILDUNG 4: KOSTENWIRKUNG FÜR EUROPÄISCHE STROMPRODUZENTEN UND -KONSUMENTEN

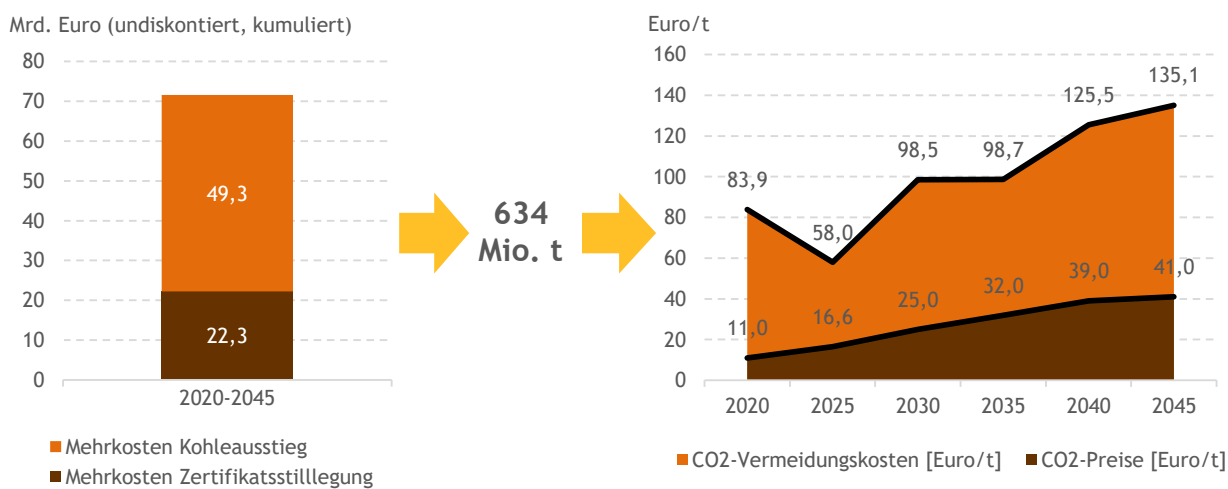


ABBILDUNG 5: MEHRKOSTEN (2020-2045) (LINKS), CO₂-MINDERUNG IN EUROPA (2020-2045) (MITTE) UND DURCHSCHNITTLICHE CO₂-VERMEIDUNGSKOSTEN IM ZEITVERLAUF (RECHTS)